

Diese Lokalform nenne ich zu Ehren Dr. Martins „*Martini*“, der, den Spuren Otto Michaels folgend, nur mehr ausgedehnt, durch zahlreiche ortsansässige Sammler die so hochinteressanten Täler der Ostabhänge der peruanischen Anden entomologisch durchforschen läßt und dessen Sammlung aller Insektenordnungen wohl die vollständigste Perus darstellt.

Typen in Kollektion R. Krüger, Leipzig.

Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns.

Von K. Fr. Marquardt, Schlawe i. Pom.

(Fortsetzung).

512. *L. autumnalis* Ström. Von Ende Mai bis Juni vereinzelt im Schlawer Stadtwald und an mehreren anderen Stellen. Die vorherrschende Form ist die ab. *obsoletaria* Schille.
513. *L. silaceata* Hb. Kratz fing die Art im Kösliner Buchwald.
514. *L. corylata* Thnbg. Von Ende Mai bis Anfang Juli häufig, besonders in den Wäldern des Gebiets.
515. *L. berberata* Schiff. Im Juli (7. 7. 1928) bei Sydow 1 ♂. Am 9. 6. 1930 fing Kratz ein ♀ im Kösliner Buchwald.
516. *L. comitata* L. Kratz fing die Art im Juli in Helenenhof. Nach Heinrich 20. 5. und 14. 7. häufig bei Ratsdamnitz und Köslin.

Asthena Hb.

517. *A. candidata* Schiff. Im Juni im Kösliner Buchwald, im Arnshagener Forst und an anderen Stellen.

Tephroclystia Hb.

518. *T. oblongata* Thnbg. Von Anfang Mai bis Juni und in 2. Generation von Anfang Juli bis Mitte August; verbreitet im Gebiet an sonnigen, trockenen Stellen und auch in den Küstengebieten.
519. *T. linariata* F. Kratz fing die Art am 15. 8. 20 in Stolp.
520. *T. pusillata* F. Nach Heinrich Anfang Juni in „Buchenwäldern“ bei Ratsdamnitz. Kratz fing die Art am 4. 6. 30 bei Hebrondamnitz.
521. *T. abietaria* Goeze. Kratz fing am 24. 6. 1924 bei Hebrondamnitz einen Falter.
522. *T. assimilata* Gn. Den Falter fing Kratz vom 1.—10. 6. in Stolp.
523. *T. absinthiata* Cl. Falter vereinzelt im Juli. R. im September an den Blüten von *Artemisia campestris*. Nach Pfau auch an *Solidago* und *Tanacetum*.
524. *T. actaeata* Walderdorff. Der Falter fliegt nach Pfau von Anfang Juni bis Juli und wieder von Mitte Juli bis August.

- Die R. sah ich häufig auf *Actaea spicata* am Kämitzsee, Kr. Kolberg. Kratz fing die Art Anfang Juni in den Wäldern bei Arnshagen und Hebrondamnitz.
525. *T. vulgata* Hw. Im Juni bei Stolpmünde. (13. bis 25. 6.) Nach Pfau auch bei Rummelsburg.
526. *T. helveticaria* B. var. *arceuthata* Frr. Kratz fing den Falter bei Hebrondamnitz und Stolpmünde am 4. 6. und 15. 7. Pfau erbeutete die Art bei Rummelsburg auf Blüten.
527. *T. cauchyata* Dup. Nach Mecke bei Köslin.
528. *T. satyrata* Hb. Von Mai bis Juni fing Kratz den Falter in Helenenhof. Nach Pfau von Ende Mai bis Mitte Juni bei Rummelsburg.
529. *T. succenturiata* L. Am 16. 6. 15 fing Kratz die Art in Stolp, die ab. *subfulvata* Haw. am 15. 7. 15 in Helenenhof.
530. *T. scabiosata* Bkh. Nach Pfau fliegt der Falter vom 27. 5. bis 12. 7. bei Rummelsburg. Heinrich fing die Art am 3. Juni bei Ratsdamnitz.
531. *T. plumbeolata* Hw. Kratz fing den Falter vom 10. 6. bis 30. 6. 26 in Stolp.
532. *T. immundata* Z. Pfau zeigte mir im August 1930 von den R. zerfressene Beeren von *Actaea spicata* am Kämitzsee, Krs. Kolberg.
533. *T. pygmaea* Hb. Am 1. 6. 1930 fing Kratz den Falter im Jannewitzer Moor und am 10. 6. 1930 im Kösliner Buchwald.
534. *T. nanata* Hb. Kratz fing den Falter in der ersten Hälfte des Juli in Helenenhof.
535. *T. innotata* Hufn. Heinrich gibt die Art als häufig von Ratsdamnitz an. Var. *fraxinata* Crewe kommt nach Pfau im Freien vom 4. bis 30. 8. vor. Die Stammform vom 20. 4. bis 12. 5. (Kratz, Helenenhof.)
536. *T. lanceata* Hb. Kratz fing den Falter am 15. 5. 1917 in Stolp.

Chloroclystis Hb.

537. *Ch. rectangulata* L. Von Mitte Juni bis Mitte Juli im Gebiet nirgends selten.
538. *Ch. debiliata* Hb. Krats fing die Art am 15. 7. 24 häufig bei Stolpmünde.

Boarmiinae.

Arichanna Moore.

539. *A. melanaria* L. Von Anfang Juli bis Ende August verbreitet in Hochmooren des Gebietes. Manchmal sehr häufig, R. dann *Ledum palustre*- und *Vaccinium uliginosum*-Büschel entblättern. Falter in der Stärke der schwarzen Zeichnung abändernd.

Abraxas Leach.

540. *A. grossulariata* L. Von Juli bis August überall verbreitet, manchmal häufig.

541. *A. sylvata* Sc. Vereinzelt in den Wäldern des Gebiets, aber auch in der Stadt Schlawe beobachtet. Von Juni bis Juli. R. an *Rhamnus frangula*.
542. *A. marginata* L. Von Ende Mai bis Mitte Juli verbreitet im Gebiet, aber nicht häufig, z. B. Schlauer Stadtwald, Jannewitzer Moor, Rügenwaldermünde usw. *Ab. pollutaria* Hb. und *ab. nigrofasciata* Schöyen unter der Stammform.
543. *A. adustata* Schiff. Von Mai bis Juni im Schlauer Stadtwald, auch an anderen Stellen, wo *Evonymus* wächst.

Bapta Stph.

544. *B. bimaculata* F. Ende Mai bis Anfang Juli vereinzelt in den Wäldern des Gebiets.
545. *B. temerata* Hb. Anfang Juni bis Juli wie vor, aber häufiger.

Deilinia Hmps.

546. *D. pusaria* L. Von Ende Mai bis Mitte August häufig, besonders in Wäldern des Gebiets.
547. *D. exanthemata* Sc. Mitte Mai bis August. Verbreitung wie vor, aber seltener.

Numeria Dup.

548. *N. pulveraria* L. Anfang Juni bis Juli bei Sydow im Schlauer Stadtwald und an anderen Stellen: 1930 war der Falter im Schlauer Stadtwald nicht selten und kam auch öfter ans Licht.

(Fortsetzung folgt.)

Berliner Entomologen-Verein.

(Fortsetzung.)

Meine Damen und Herren! Aus der Gebundenheit der wenigen märkischen Hochmoorschmetterlinge an ihren engen Lebensraum geht hervor, daß gerade diese Arten einer besonderen Schonung bedürfen. In der näheren Berliner Umgegend sind schon mehrere interessante Formen verschwunden. Die Schuld trifft allerdings meistens Leute, die nicht unseren Kreisen angehören und die für die märkische Landschaft nur sehr wenig übrig haben. Man geht in die Natur hinaus, nicht um dieselbe zu genießen, sondern mehr um sich auf die bekannte üble großstädtische Art auszutoben. Hinzu kommt die Sucht unserer Zeit, alles nur vom praktischen materiellen Vorteil in der krassesten Form zu betrachten. Das Moor gilt für die meisten Menschen nur als das öde Gelände des Elends, das man ausrotten muß. Bei der umfangreichen und hemmungslosen Moorkultur sollte man doch gewisse Grenzen beachten! Sogar die Forstverwaltung scheut sich zum Teil nicht, auch kleinere Gebiete zum Aufforsten nutzbar zu machen. Demgegenüber ist der Einfluß des staatlichen Naturschutzes leider nur gering, trotz seiner anerkanntswerten Bemühungen. Und dabei sollte man nicht vergessen, wie wesentlich die Erhaltung eines gewissen Bestandes an Moorgebieten ist, da sie als wichtige Wasserspeicher und als Zufluchtstätten für das ohnehin schon

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Marquardt Karl Fr.

Artikel/Article: [Die Gross-Schmetterlingsfauna des östlichen Hinterpommerns. 226-228](#)